

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nach langem Warten, es wurde gegen halb 12 Uhr nachts, langte der erste Sturmtrupp der Italiener, „Ar-diti“, am Felsen von Castellare an. Nach kurzer Verständigung kletterten diese an einer bereitgestellten Leiter hinauf und gingen, mit Piofo als Führer an der Spitze, lautlos gegen die im tiefen Schlafe liegende Feldwache von Castellare vor. Nach kurzer Gegenwehr war diese bald überwältigt, gebunden und geknebelt in die Unterstände geworfen; einem Einzigen gelang es nur zu fliehen und, wie der nachfolgende Abschnitt zeigen wird, die Alarmierung eines Teiles der rückwärtigen Truppen in der Hauptstellung zu veranlassen. Nach und nach trafen immer mehr Italiener bei der Feldwache von Castellare ein und rückten siegesicher der Hauptstellung zu. Doch unverhofft, bei der Masobrücke, stießen sie auf die nüchtern gebliebene Brückenwache, die ein heftiges Feuer auf die Italiener eröffnete. Piofo versuchte hier den Unterhändler zu machen und wollte den Kommandanten, Zugführer Turkic, überreden, bezw. befehlen, sich zu ergeben, da jeder Widerstand nutzlos und auch er schon gefangen genommen worden sei. Doch Turkic schenkte seinem Vorgesetzten keinen Glauben. Als aber die Italiener immer zahlreicher wurden, blieb ihm nichts anderes übrig, als Reißaus zu nehmen und zurück in die Hauptstellung zu fliehen. Jetzt waren ihrer schon zwei auf dem Wege zurück, und Piofo beeilte sich, da er befürchten mußte, auf Widerstand in der Hauptstellung zu stoßen. Doch kein Schuß fiel von dort, als er sich mit den Italienern näherte; die im tiefen Schlaf liegenden und berauschten Bosniaken waren bald überwältigt. Ohne nennenswerten Widerstand zu finden, konnten nun die Italiener um 1 Uhr nachts in Carzano eindringen; von dort breiteten sich die italienischen Kolonnen fächerartig aus; gegen 2 Uhr früh des 18. September erreichte eine Abteilung Tesve.